

SUT SCHIFFFAHRT HAFEN BAHN UND TECHNIK

30
Jahre

MAGAZIN FÜR INTERMODALEN TRANSPORT UND LOGISTIK




Bild: Eckhard Arndt

esa EuroShip: Sicherheit rund ums Schiff.

Hohe Expertise und Solidität bei erstklassiger Sicherheit mit maßgeschneiderten Konzepten:
Das Kompetenzzentrum der **Allianz** für Schiffsversicherungen. Weitere Informationen erhalten Sie
bei Ihrem Versicherungsfachmann oder unter Telefon: +49 (0) 71 36. 9513. 313

www.esa-allianz.de

Ein Unternehmen der Allianz 





Die Maschine von ABC wurde mit externen Tanks versorgt | Bilder: Lifetime



Eine geeichte digitale Waage ermittelte den Kraftstoffverbrauch

MSG unterstützt Lifetime Technologies bei Forschungen

Mehr vom Kraftstoff

Der Spezialist für Kraftstoff-Additive Lifetime Technologies AG ist eines der weltweit führenden Unternehmen auf diesem Gebiete. Bis vor Kurzem beschränkte sich der Einsatz seiner Additive auf schnell laufende Otto- und Dieselmotoren. Jetzt erforscht Lifetime zusammen mit der MSG, wie sich das Additiv Power Fuel 80 auf Motoren von Binnenschiffen auswirkt.

Bevor die Wirkung des Additivs auf Schiffsdiesel erforscht wurde, hatte die Bundeswehr-Universität in München/Neubiberg über mehrere Monate umfangreiche Tests über die Wirkungsweise von Lifetime Power Fuel 80 durchgeführt. In diesem Test wurde der Betrieb eines Dieselmotors mit dem Dieselmotorkraftstoff EN 590 und additiviertem Kraftstoff durchgeführt. Während des Versuchsverlaufes wurde in jeder Phase präzise überwacht, wie sich Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß verhielten, denn diese geben eindeutige Hinweise darauf, ob und wie sich die Verbrennung im Brennraum verändert. „Wir haben die Messungen mit der Universität durchgeführt, um eine unabhängige Begutachtung und exakt reproduzierbare Ergebnisse zu erhalten“, berichtet Andreas Löchter von Lifetime Technologies.

Um reproduzierbare Ergebnisse ging es auch bei den Testreihen mit dem MSG Werftbetrieb aus Dorfprozelten. Die Tests mit schnell laufenden Dieselmotoren hatten Einsparpotenziale beim Kraftstoffverbrauch von bis zu 10 % ergeben. In einem Testlauf sollte ermittelt werden, ob dies auch bei Binnenschiffen funktionierte. Für die Tests stellte die MSG das Schubschiff JOHANN VON NEPOMUK bereit. „Ein paar unserer Schiffer hatten schon erste Erfahrungen mit Additiven gemacht. Wir wollten es genau wissen und haben deshalb das Angebot zu Testläufen mit Lifetimes Additiv angenommen“, erklärt Rainer Bauer, Leiter des MSG-Werftbetriebs in Dorfprozelten. Berichtet wurde, so Bauer, von einer verbesserten Verbrennung mit weniger Ruß und minimalen Einsparungen. Für eine vergleichende Messung mussten reproduzierbare Messpunkte definiert werden. Dafür wurde das Schubschiff im Oberwasser der Schleuse Faulbach an einer Liegestelle mit Dalben festgemacht. Die ABC-Hauptmaschine vom Typ 6MDZC-1000-166-A wurde für die Messungen an einen separaten Tank mit 60 l Volumen angeschlossen, der auf einer Waage vom Typ Soehnle 2790 stand. Bei der Messung wurde die Hauptmaschine von ABC auf eine Drehzahl von 739 bis 740 /min gebracht. Der Prüfzeitraum betrug 10 min. Während dieser Zeit wurde der Kraftstoffverbrauch auf ein Gramm genau von der digitalen Waage aufgezeichnet. Bei der ersten Messung wurde am 9. August mit herkömmlichem Gasöl geprüft. Danach wurde die Hauptmaschine bis zur zweiten Messung am 28. Oktober mit additiviertem Gasöl betrieben. Diese Nachmessung ergab eine Einsparung von 4,8 % gegenüber der ersten Messung.

Das Schubschiff JOHANN VON NEPOMUK war während der Testmonate meist auf den Großwasserstraßen Main und Rhein unterwegs, bis hin zu den ARA-Häfen. Die starken Strömungsunterschiede machten dabei einen exakten Vergleich zum Verbrauch im Betrieb mit normalem Bunkeröl schwer. Veränderte Pegel und Strömungsverhältnisse bedingten auf der Gesamtfahrtzeit einen Mehrverbrauch. „Weil im Alltagsbetrieb keine genauen Aussagen möglich sind, etwa durch veränderte Ladung, Witterung und Pegel, haben wir entschieden, die Motoren in typischen Lastzuständen zu überprüfen“, berichtet Bauer. „Wir fordern unterwegs doch nicht immer die gesamte Leistung ab.“ Wenn die durch die Tests bewiesenen 5 % Einsparung bei weiteren Tests und in der Praxis weiterhin zutreffen und reproduzierbar sind, dann ist eine Empfehlung für die Genossenschaftsmitglieder nicht ausgeschlossen. Rainer Bauer ist von Beruf aus kritisch und fair zu Produkten, schließlich ist er als Werftleiter eine Instanz in der Qualitätskontrolle der Genossenschaft. „Ich würde nie etwas empfehlen, von dem ich nicht selbst überzeugt bin.“ Zurzeit laufen weitere Versuche mit anderen Schiffen, um die Datenbasis zu erweitern, berichtet Andreas Löchter.

www.lifetime24.com | www.msgg.de

■ Michael Nutsch

Der Name steht: MS RheinFantasie

Das Geheimnis um den Namen des neuen Eventschiffes der Köln-Düsseldorfer ist gelüftet. Die KD hatte in der Presse einen öffentlichen Leserwettbewerb zur Namensfindung ausgeschrieben. Die Rheinländer waren aufgerufen, „ihrem“ neuen Schiff einen würdigen Namen zu verpassen. Eine namhafte Jury mit dem bekannten Kölner Markenentwickler Dr. Bernd Samland hat Mitte Januar die Entscheidung bekannt gegeben. MS RheinFantasie wird die kleinere Schwester der MS RheinEnergie heißen. „Der Name „RheinFantasie“ überzeugt durch seine angenehme Sprachmelodie und stellt ein ebenbürtiges Pendant zu „RheinEnergie“ dar“, begründet Samland seine Entscheidung. „Der Name RheinFantasie erlaubt ganz bunte Assoziationen und weckt bei jedem die unterschiedlichsten Vorstellungen und Bilder. Das wiederum spiegelt genau die Vielseitigkeit des Schiffes wider“, freut sich KD-Vorstand Norbert Schmitz, der ebenfalls in der Jury saß. Fantasie ist ein offener, kreativer Begriff, der positiv besetzt ist. Ob entspannender Ausflugstag auf dem Rhein, fröhliche Party, ausgelassene Karnevalsveranstaltung (egal ob Sitzung, Party oder Ball), niveauevolle Firmenfeier, eine spannende Lesung oder anspruchsvolle Dinner-Show – auf der MS RheinFantasie ist alles vorstellbar und natürlich auch umsetzbar. Viele Gäste werden dies schon im Laufe dieses Jahres erleben können, denn das neue Schiff wird ab Mai für die Köln-Düsseldorfer im Einsatz sein. www.k-d.de

■ Nu